10. DEZEMBER 2023

WIE DU DEINE ANGST ÜBERWINDEST

- Adrian Blaser -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?
Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen. Besuche auch unsere Webseite **www.chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	10. Dez	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:00	Crossroad Event
Mittwoch	13. Dez	07:30	Gebet für die Welt
Freitag	15. Dez	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	17. Dez	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teens-programm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst

CHRISCHONA
FRAUENFELD

In dieser Predigt erfahren wir, wie Josef in einer herausfordernden Situation durch Gehorsamsschritte und Vertrauen auf Gott, seine Ängste überwindet. Beides können auch in unserem Leben Schlüssel sein, um persönliche Ängste zu überwinden.

Und so wurde Jesus Christus geboren. Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt. Aber noch vor ihrer Hochzeit wurde sie, die noch Jungfrau war, schwanger durch den Heiligen Geist. (Matthäus 1,18)

In diesem Textabschnitt lernen wir die irdischen Eltern von Jesus kennen und erfahren, dass Maria vom Heiligen Geist, während der Verlobung mit Josef, schwanger wurde. Bei allen, die dies mitbekamen, war das Potential gross, darüber empört zu sein. Das verlobte Paar lebte vor ihrer Hochzeit enthaltsam, was wir an der Reaktion von Josef erkennen können. Es ist für ihn 100% klar, dass das Kind nicht von ihm sein kann.

Die Verlobung hatte damals folgende Bedeutung

Die Verlobung war das gegenseitige Versprechen einer zukünftigen Hochzeit. Sie entstand, nachdem ein Bräutigam sich eine Braut ausgewählt hatte und ein Vertrag durch einen Freund oder Vermittler des Bräutigams mit den Eltern der Braut zustande gekommen war. Die Verlobung wurde durch einen Eid und mit Geschenken an die Braut und oft auch an die Brauteltern bestätigt. Dieses Versprechen wurde mit einem Fest gefeiert. In der hebräischen Kultur war die Verlobung ein gesetzlicher Teil des Heiratsprozesses. Wenn einer der Partner nach der Verlobung noch seine Meinung änderte, wog das sehr schwer, und in einigen Fällen musste er sogar Strafe zahlen. (Elberfelder Studienbibel)

Wir sehen, dass die Verlobung von damals verbindlicher war als unser heutiges Verständnis von Verlobung. Sie gehörte bereits zum ersten Teil des Hochzeitsprozesses.

Josef, ihr Verlobter, war ein aufrechter Mann. Um sie nicht der öffentlichen Schande preiszugeben, beschloss er, die Verlobung in aller Stille zu lösen.

Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen! Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist. (Matthäus 1,19-20)

Wir können davon ausgehen, dass Josef sehr viele Gedanken und Ängste bewegten. Vordergründig sieht es so aus, als ob Maria diesen Vertrag und den Eid, welchen sie vor Gott und Zeugen ablegte, durch eine Affäre brach. Josef hat allen Grund, die Verlobung aufzulösen, denn die Fakten sprechen klar dafür, dass Maria ihr Versprechen gebrochen hat, da sie schwanger ist. Der Engel erklärt Josef den Grund der Schwangerschaft.

Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von allen Sünden befreien. (Matthäus 1,21)

Josef kannte das Alte Testament gut und wusste, dass die Propheten darin bereits angekündigt haben, dass Gott einen Retter senden wird. Er begreift nun, dass Gott seine Finger im Spiel hat und das Kind in Maria's Bauch, der versprochene und von vielen im Volk Israel ersehnte Retter ist.

Gehorsam

Es ist eindrücklich zu sehen, welche Veränderung bei Josef durch die Begegnung mit dem Engel geschehen ist. Ein Tag vorher war Josef noch am Überlegen, wie er Maria verlassen könnte. Nach der Begegnung mit dem Engel ist für Josef völlig klar, dass er Gott gehorsam sein möchte und deshalb Maria zur Frau nimmt (V. 24).

Herders neue Bibellexikon erklärt den Begriff «Gehorsam» wie folgt:

„Ähnlich wie im Deutschen hängen auch im Griechischen die beiden Wörter „hören“ und „gehorchen“ zusammen; das Hebräische verwendet für beide Ausdrücke dasselbe Wort. Dementsprechend lässt sich die Grundbedeutung von „gehorchen“ so umschreiben: eine positive Antwort auf etwas Gehörtes geben und den darin enthaltenen Anspruch bejahen.“
(Herders neues Bibellexikon)

Gott gegenüber gehorsam zu sein bedeutet demzufolge:

1. Gottes Worte hören
2. Gottes Worte bejahen
3. Das Gehörte tun

In den folgenden Bibelversen gibt Gott uns Zusagen, die auch wir als Nachfolger von Jesus in unserem Alltag in Anspruch nehmen dürfen. Gerade auch dann, wenn wir Ängste haben:

- **Angst vor Morgen:**
Alle deine Sorgen wirf auf mich, ich sorge für dich (1.Petr.5,7 ELB).

- **Angst vor Ungerechtigkeit:**
Ich stehe für deine Ehre ein, du musst nicht immer Recht haben (Ps. 62,8 Hfa)

- **Angst vor Einsamkeit:**
Ich bin bei dir alle Tage, bis ans Ende der Welt (Matth.28,20).

- **Angst vor Schwäche:**
Denn gerade wenn du schwach bist, wirkt meine Kraft ganz besonders an dir (2.Kor. 12,9 Hfa)

- **Angst nicht mehr zu Gott zu gehören:**
Ich gebe dir ewiges Leben und nichts und niemand kann dich aus meiner Hand reissen, wenn du zu mir gehörst (Joh.10,28 + Rö.8,38).

- **Angst im Mangel:**
Ich gebe dir Leben im Überfluss. Ich bin das Glück, wonach du suchst. Bei mir mangelt dir nichts (Joh.10.10; Ps.16,2; Ps.23,1)

- **Angst vor ausbleibendem Erfolg:**
Bleib mit mir verbunden! Getrennt von mir kannst du nichts ausrichten (Joh.15,5)

- **Angst davor, ob Gott mein Gebet (er) hört:**
Ich erfülle dein Gebet, wenn du mich um etwas bittest, dass meinem Willen entspricht (1.Joh. 5,14)

- **Angst vor Glaubensprüfungen und Leiden:**
Ich werde dir nie mehr geben, als du tragen kannst und schaffe die Möglichkeit die Prüfung zu bestehen. (1.Kor. 10,13)

- **Angst unter einer Last zu zerbrechen:**
Meine Last ist leicht, gib mir was dich bedrückt und ich werde dir Ruhe schenken. (Mt.11,28-30)

Wenn du dich für den Gehorsam entscheidest, wirst du in deinen Ängsten auf diese Worte hören und diese bejahen. Sie werden dich durch die angstmachende Situation hindurchtragen und als verlässlich erweisen. Ich ermutige dich, Gottes Zusagen in Anspruch zu nehmen.

Vertrauen

In Psalm 91,11 lesen wir folgende Voraussetzung, um Gott vertrauen zu können:

Auf dich, HERR, werden alle vertrauen, die dich und deinen Namen kennen, denn wer deine Nähe sucht, den lässt du nie allein.

Weil Josef Gott kannte, wuchs daraus die Gewissheit, dass Gott auch in seiner Herausforderung vertrauenswürdig ist. Damit auch unser Vertrauen auf Gott weiter wachsen kann, müssen wir bewusst Zeit mit ihm verbringen. Lerne Gott kennen, indem du die Bibel liest, zu ihm betest und dich mit anderen Christen über deine Fragen austauscht. Vielleicht hilft es dir dabei, wenn du regelmässiger die Gottesdienste besuchst oder dich einer Kleingruppe anschliesst, um dranbleiben zu können. Wir können Gott auch gemeinsam kennenlernen und einander darin unterstützen.

FRAGEN ZUM NACHDENKEN

#1 Wann in der Woche nimmst du dir Zeit Gott besser kennenzulernen?

#2 Gibt es Situationen, in denen Ängste / Sorgen dich begleiten und du Gott noch nicht vertraust?

#3 Welche Zusagen Gottes könntest du deiner Angst / Sorge entgegenstellen?

#4 Wo braucht es in deinem Leben einen Gehorsamsschritt?

SPENDEN VIA TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3
Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen